

do-xs.de

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #23

4. – 10. November 2024

doxs!

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter® doxs!

COOL, WENN'S ANDERS LÄUFT

DE 2024, 15 Min.

Regie: Florentin Dotzauer



Alter: ab 8 Jahren

Themen:

Anders sein, Krankheit, Schule, Empowerment, soziale Berufe, soziale Eigenverantwortung, Filmemachen

Kurzbeschreibung:

Miranda und ihre Schwester navigieren zwischen Schule, Familie und Freizeit. Sie haben ADHS und funktionieren nicht falsch, nur anders. „Neurodiversität ist kein Problem. Es ist wichtig, wie man damit umgeht.“ Mit einem Cam Corder nehmen sie sich gegenseitig auf und zeigen uns, was es wirklich heißt, neurodivers zu sein, Kind zu sein.

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
stradmann@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

1. Miranda

- An welchen Orten beobachten wir Miranda?
- Was macht sie besonders gerne?
Was mag sie gar nicht?
- Würdet ihr gerne mit ihr befreundet sein?
Warum oder warum nicht?
- Wen lernen wir noch alles kennen?



Miranda und ihre Schwester Leanda sind neurodivers. Neurodiversität setzt sich aus den Begriffen „Neuro“ (Nerven) und „Diversität“ (Vielfalt) zusammen. Neurobiologische Unterschiede im Gehirn sind Teil menschlicher Vielfalt und unserer Entwicklung. Bei Miranda zeigt sich Neurodiversität anhand der Entwicklungsstörungen Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, kurz ADHS.

- Informiert euch über Verhaltensstörung ADHS.
- Was fällt Miranda schwer? Was liegt ihr besonders gut?
- Miranda erzählt, dass sie „dauernd so viele Gedanken im Kopf hat und gleichzeitig versucht, anders zu sein“. Und dass das wohl jeder kennt. Wie geht es euch mit Chaos und vielen Dingen gleichzeitig im Kopf?



2. Der Umgang mit ADHS

- Wie geht der Filmemacher mit Miranda um?
- Wie beschreibt sie selbst ihre Besonderheit?
- Im Abspann steht auf einer Texttafel:
„Neurodiversität ist kein Problem. Es ist wichtig, wie man damit umgeht.“ Was ist damit gemeint?
- Was macht die Schule, um Miranda zu helfen?
- Was ist cool daran, wie es bei Miranda läuft?



Übung: Wenn ihr Lust habt, könnt ihr die Anti-Bauchweh-Atemübung machen, die Miranda mit ihrem Lehrer übt: Einatmen, ausatmen, ein Schritt vorwärts gehen. Immer wiederholen.

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Miranda bekommt vom Regisseur eine Kamera in die Hand gedrückt, mit der sie filmen darf, was sie will. Wie ist euer Blick auf die Welt?



- Wählt einen der folgenden Vorschläge aus und filmt ihn (Dauer 1 Minute):
 - Blick aus dem Fenster im Klassenzimmer
 - bester Rückzugsort in der Schule
 - Lieblingsort während der Schulpause
- Möchtet ihr jemanden aus eurer Familie vorstellen? (Dauer 1 Minute):
 - Wählt jemanden aus und fragt, ob er*sie bereit wäre für ein Interview. Verabredet einen konkreten Termin.
 - Denkt euch drei Fragen aus, die ihr im Interview stellen möchtet.
 - Überlegt euch, an welchem Ort ihr filmen wollt. Bereitet dort alles vor.
- Wer möchte, stellt seine Ergebnisse der Klasse vor. Jeder bekommt Applaus. Danach dürfen Fragen gestellt werden.

2. In jeder Schule gibt es Menschen, die helfen, wenn ein*e Schüler*in spezielle Schwierigkeiten beim Lernen oder Probleme zuhause hat.



- Recherchiert, wer das in eurer Schule ist. Legt eine Liste an mit Namen, Berufsbezeichnung, Arbeitszeit und wie man sie*ihn erreichen kann.
- Besucht einen dieser Menschen und interviewt ihn: Welche Ausbildung war notwendig für den Beruf? Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus? Was mag er*sie am Beruf und was ist besonders anstrengend? Was war das schönste Erlebnis bisher?
- Gibt es spezielle Räume, in denen diese Menschen in eurer Schule arbeiten? Malt eine Skizze mit Mobiliar und Gegenständen.
- Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.



3. Damit es allen gut geht, sollte jeder einzelne im Sinne der Gemeinschaft handeln. Diese soziale Verantwortung kann jeder übernehmen, in der Familie, in der Schulklasse und in der Gesellschaft.

- Schreibt drei Dinge auf einen Zettel, die typisch für euer Verhalten im Unterricht und in der Pause sind und die euch gut beschreiben. Werft alle Zettel zusammen in einen Topf. Jemand liest die Zettel nacheinander laut vor, die anderen raten, wer es sein könnte.
- Diskutiert und sammelt dabei: Was ist euch wichtig im Umgang miteinander?

- Erstellt ein Plakat mit Strategien, damit es allen gut geht. Folgende Fragen können euch dabei helfen:
 - Was kann ich tun, damit sich alle Kinder in der Klasse wohlfühlen?
 - Wie erkenne ich, dass es jemanden nicht gut geht?
 - Wen spreche ich dann an?
 - Was braucht es, damit auch Kinder mit Neurodiversität oder mit zu vielen Gedanken im Kopf sich gut konzentrieren können?

1. Miranda weiß die ganze Zeit, dass sie von einem Filmteam beobachtet wird: einmal schaut sie neben der Kamera jemanden an, der ihr vertraut zu sein scheint und sie trägt vielleicht ein Mikro an der Kleidung.

- Findet ihr, dass sie sich trotzdem ganz natürlich verhält?
- Warum hören wir keine Interviewfragen?
- Welchen Eindruck bekommt man von ihr?
- Erfahrt ihr Informationen über ADHS? Wenn ja, wie?



2. Nach der Texttafel am Schluss des Films sieht man Miranda auf dem Bürgersteig, wie sie Roller fährt.

- Wo befindet sich die Kamera? Beschreibt, welches Verhältnis der Betrachter zu Miranda in diesem Augenblick hat.
- erinnert ihr euch, was zu hören ist? In welcher Reihenfolge kamen die unterschiedlichen Geräusche dazu?
- Wie geht es Miranda in diesem Augenblick?
- Welche Wirkung hat das Verhältnis von Ton und Bild für uns Zuschauer?



3. Im Abspann sind nochmal Bilder aus dem Film zu sehen.

- Welche Momente oder Dinge sehen wir?
- Sehen wir sie genau wie zuvor im Film oder gibt es einen Unterschied?
- Was könnte der Regisseur uns damit erzählen wollen?

